Mein Energiespartipp

Bewusstes Essen ist im Trend

Wikipedia definiert das Wort Trend als tiefgreifende und nachhaltige Entwicklung. Im Trend ist unter anderem bewusstes Essen und das meines Erachtens völlig zu Recht. Rund 30 Prozent der schädlichen Treibhausgase werden weltweit durch die Lebensmittelproduktion verursacht. In der Schweiz landet rund ein Drittel der Esswaren im Kehricht, oftmals noch originalverpackt. Ein bewusster Umgang mit Lebensmitteln trägt somit viel zu einem besseren Klima bei.

Eine schlechte Umweltbilanz weisen vor allem Lebensmittel auf, die in beheizten Treibhäusern produziert oder mit dem Flugzeug transportiert wurden. Wer im Februar ein Kilogramm aus Kalifornien eingeflogene Spargeln isst, hat fünf Kilogramm Erdöl mitgekauft. Wer die gleiche Spargelmenge im Mai aus Schweizer Produktion konsumiert, verursacht einen um 17 Mal geringeren Energieverbrauch. Es lohnt sich also abzuwägen, ob ich ein mit hohem Energieaufwand hergestelltes Produkt kaufen will oder nicht.

Früchte und Gemüse aus der Umgebung sind wesentlich geschmackvoller, weil sie nicht unreif geerntet werden müssen, um den Transport zu überstehen. Sie geben mir sicher Recht, dass einheimische Erdbeeren frisch vom Feld besser schmecken, als solche, die im Januar aus Israel oder Marokko importiert worden sind. Mit dem regionalen und saisonalen Einkauf von Lebensmitteln wird das einheimische Gewerbe unterstützt und der Besuch im Hofladen oder beim Detaillisten schafft einen Bezug zu den dort hergestellten oder verarbeiteten Produkten.

Der bewusste und rücksichtsvolle Umgang mit Esswaren hat viele Vorteile, nicht nur für das Klima. Er gibt dem Konsumenten ein gutes Gefühl und erhöht den Genussfaktor. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Spass beim künftigen Einkauf.

Jürg Schenkel

Energiestadt Turbenthal
natürlich nachhaltig

www.energiestadt-turbenthal.ch